

Enkeltaugliche Elektrizitätsversorgung **Alte Kohle-KW stilllegen – schrittweise aussteigen!**



Kohle-KW Datteln 5.4.06 Arnold Paul wikimedia

Uns bedrohen in Deutschland noch 8 laufende alte Atomreaktoren. Sie machen Atom Müll für den es keine sichere Endlagerung gibt. Und das 50 Jahre nach Beginn der Produktion von Atomstrom + Atom Müll in Deutschland. Immer noch mehr zu produzieren, ist ein Verbrechen! Wenn wir wollen und uns anstrengen, können wir diese AKW schnell stilllegen. Japan hat nach Fukushima zeitweise alle 54 AKW abgeschaltet. Nur einzelne werden jetzt wieder in Betrieb genommen. Auch das zeigt, dass man schnell auf Atomkraft verzichten kann.

Mit einem zügigen Umstieg auf eine moderne Stromversorgung kann Deutschland technisch und wirtschaftlich zum Vorbild für viele werden. Wir streben eine 100 % Versorgung mit Erneuerbaren Energien an. Zusammen mit Einsparen und Effizienz, Lastmanagement, Netzausbau und Speichern können wir so eine enkeltaugliche Elektrizitätsversorgung schaffen.

Kohleverbrennung macht krank und schadet dem Klima

Weltweit wird das Klimaproblem für unsere Nachkommen schlimm. Immer mehr Treibhausgase lassen unsere Erde wärmer werden. Und führen zu Hitzewellen und Dürren, zu mehr Fluten und Stürmen. Der Anstieg des Meeresspiegels wird Lebensräume vernichten, wo heute noch hunderte Millionen Menschen wohnen. Ernteaussfälle werden Völkerwanderungen und vielleicht Kriege auslösen.

Kurzfristige Konzerninteressen gerade von RWE und Vattenfall und verantwortungslose Politiker wie früher W. Clement und heute die Kohlemagd H. Kraft verteidigen die Kohle. Schlimm auch rote und schwarze Politiker in Brandenburg und Sachsen und Sachsen-Anhalt. Zusammen mit einigen skrupellosen Gewerkschaftern versuchen sie hinter den Kulissen die Energiewende abzubremsen und die Atom- und Kohlekraftwerke noch lange laufen zu lassen.

Wir können Energiewende

Und dabei wissen wir es besser: Bis zum Jahr 2020 können wir annähernd 50 % unseres Stroms aus Biostoffen, Solar, Wasser und Wind erzeugen. Und ab 2030 können wir uns der umweltschonenden 100 % Versorgung aus Erneuerbaren Energien nähern. Zugleich bleibt das Geld in den Regionen. Nicht mehr Gaszaren und Ölscheichs, Kohlekonzerne und Urandealer verdienen, sondern Bürger, Kommunen und Unternehmen in der Region.

Alte Kohle-KW abschalten!

In Deutschland sind in den letzten Jahren einige neue große Kohle-KW in Betrieb gegangen. Deren Planung datiert aus den Jahren vor 2008. Damals wurden Preise von 6 – 10 ct/kWh an der Strombörse erwartet. Jetzt im Winter 2015/16 ist kein Kohle-KW mehr im Bau. Eine Baustelle (Hamm) wurde aufgegeben. Um eine in Datteln wird seit 2009 juristisch gerungen.

Aber noch viel zu viele alte und schlechte Kohle-KW laufen. Viele sind älter als 30, einige sogar älter als 50 Jahre. Sie vergiften ihre Nachbarschaft mit krankmachenden Feinstäuben und Tausenden Kilogramm Quecksilber. Und sie erzeugen je Kilowattstunde Strom unverantwortlich viel CO₂. Bundesnetzagentur und Wikipedia listen sie auf.

http://www.bundesnetzagentur.de/cln_1931/DE/Sachgebiete/ElektrizitaetundGas/Unternehmen_Institutionen/Versorgungssicherheit/Erzeugungskapazitaeten/Kraftwerksliste/kraftwerksliste-node.html [29.10.14]
http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_deutscher_Kraftwerke

Politisch tun!

1. Emissionshandel sanieren. Infolge beklagenswerten Lobbyeinflusses von RWE, IHK und einigen Betriebsräten wurden im Jahr 2005 viel zu viele CO₂-Zertifikate ausgegeben. Dementsprechend ist jetzt der Preis nicht bei 40 – 80 € je Tonne sondern bei 5 – 8 €/T. Das Umweltbundesamt sagt, dass durch die Produktion von einer Tonne CO₂ wenigstens 80 € Kosten auf die Gesellschaft zukommen: Deichbauten, Ernteauffälle, Flutschäden, Hochwasserrückhaltebecken, ... Wenn wir durch Verknappung der CO₂-Zertifikate es schaffen, dass der Preis 80 € erreicht, werden die alten ineffizienten Kohle-KW unwirtschaftlich und still gelegt. Moderne, weniger umweltschädliche Gas- und Kohlekraftwerke können dann die Restlast abdecken. Der im März 15 von Bundeswirtschaftsminister Gabriel vorgestellte ‚Nationale Klimabeitrag‘ scheint klug. Er belastet nur Kohlekraftwerke, die 20 Jahre und älter sind. Dies fördert die Stilllegung der besonders schadstoffreichen Altkraftwerke.

2. Subventionierung des Braunkohleabbaus durch Befreiung von der Förderabgabe und vom Wasserentnahmegeld endlich beenden!

Beim Braunkohleabbau werden Rohstoffe gewonnen für die nach § 31 Bundesberggesetz eine Abgabe von zehn Prozent des Marktwertes gezahlt werden muss. In den deutschen Bundesländern hat man zur Förderung der Kohle die Unternehmen von dieser Abgabe befreit. Ähnlich ist es mit der Grundwasserentnahme beim Tagebau für die eigentlich ein Wasserentnahmegeld zu zahlen ist. Auch auf diese wird vom Staat zur Subventionierung der Braunkohle überwiegend verzichtet.

3. Keine neuen Braunkohleabbaugebiete zulassen – ausgewiesene verkleinern!

4. Solar- und Windenergieanlagen zubauen und noch für einige Jahre den Einspeisevorrang des EE-Stroms mit Zähnen und Klauen verteidigen

PV: Wir hatten in den drei Jahren 2010, 2011, 2012 jeweils einen Zubau um 7,5 GW. Einen ähnlich großen Zubau brauchen wir noch etwa zehn Jahre lang. Durch üble Machenschaften von EON, RWE & Co wie ihren Politikern wurde das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) schon so verschlechtert, dass seit dem Jahr 2013 weniger als halb so viele Kapazitäten dazu kamen.

Wind: Bei den Windanlagen, gerade den verbrauchsnahe und günstigen Landwindanlagen, brauchen wir einen jährlichen Zubau von etwa 5 GW. Im Jahr 2002 hatten wir schon 3,2 GW. 2014 dann der Durchbruch: 5 GW neu. Doch der Windkraftzubau wird wieder abgebremst. Gerade in Bayern. Verantwortlich hierfür sind die Bundesregierung und die Mehrheit der Bundestagsabgeordneten. Üble Konzerne und ihre Politiker (Altmaier, Gabriel, Kraft, Merkel, Seehofer) wollen die Energiewende drosseln um noch ein langes Laufenlassen von Atom- und Kohlekraftwerken zu erreichen.

Es ist gut, wenn wir Umweltschützer nicht „die Politik“ sondern die verantwortlichen Personen anprangern und zur Energiewende oder zum Abtreten zwingen. Der Kohlemann und Solargegner Rüttgers ist beinahe schon vergessen. Die Energiewendegegner Brüderle und Rösler von der FDP wurden abgewählt.

Lasst uns für eine enkeltaugliche Elektrizitätsversorgung weiter arbeiten und streiten! Wir haben die besseren Argumente, Motive und Techniken. Und immer mehr Mitbürgerinnen und Mitbürger sehen, dass so das Geld in der Region bleibt.

http://www.bund-nrw.de/themen_und_projekte/braunkohle/
<http://www.env-health.org/news/latest-news/article/wie-schadigen-kohlekraftwerke>
<http://www.greenpeace.de/themen/energiewende/fossile-energien/der-kohle-filz>
<http://www.ostkohle.de/html/tagebau.html>